

„und unsere ganze Familie unglücklich zu machen.  
 „Der Tod fürs Vaterland ist der Vorwand unsers  
 „Unglücks; wollte Gott, ich könnte ihn sterben diesen  
 „Tod! Doch ich würde achten, daß ich fürs Vater-  
 „land gestorben wäre, wenn unser Unglück von einer  
 „empfindsamen Seele nacherzählt, unsere Geistlichen  
 „warnen könnte, wegen Verschiedenheit der Lehre  
 „nicht die bittere Feindschaft aufeinander zu werfen,  
 „die die eigentliche Ursach unsers Unglücks ist. Mei-  
 „ne Absicht war gut. Mich und unsere Feinde richte  
 „der allmächtige Gott, der das innerste der Herzen  
 „kennt. Lebe wohl, meine liebe Tochter, lebe so,  
 „wie dich deine Aeltern gelehret haben, tugendhaft und  
 „unsträflich. Gott gebe, daß du deinen Bruder noch  
 „einmahl glücklich wieder sehest. Ist's möglich, so un-  
 „terstütze deinen alten Vater, so lange er lebt. Gott  
 „sey dein Erhalter! Seiner Vorsorge empfehle ich dich,  
 „denn leider von Menschen bist du verlassen! Umarm  
 „me mich! — Hier entrannen zwei Thränen ihren  
 „sich brechenden Augen, deren jedes nicht mehr Feuch-  
 „tigkeit in sich zu halten schien, als nur eine einzige  
 „Thräne. Mariane küßte sie auf, und drückte ihren  
 „Mund auf den Mund ihrer Mutter, deren Haupt  
 „in diesem Augenblick sanft auf ihre linke Schulter  
 „sank, und die matten Hände glitten ab, die sie eben  
 um